

*****Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten¹*****

Herwig Duschek, 26. 11. 2009

www.gralsmacht.com

158. Artikel zu den Zeitereignissen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

Der „Unfall“ in der Werratal-Kaserne im thüringischen Bad Salzungen am 2. 11. 2009 (Teil 1)

Drei Tage vor dem okkulten Verbrechen in der US-Kaserne Fort Hood² geschah ein „Unfall“ in der Bundeswehr-Kaserne Werratal in Bad Salzungen. *Focus.de* schreibt³:
13 Soldaten hat ein Soldat mit seinem Auto auf dem Gelände einer Bundeswehrkaserne in Thüringen teils schwer verletzt. Offenbar übersah der 26-Jährige seine Kameraden in der Morgendämmerung. Er steht unter Schock.

Der Vorfall ereignete sich am Montagmorgen auf dem Gelände der Werratal-Kaserne im thüringischen Bad Salzungen. Um 6.35 Uhr fuhr der 26 Jahre alte Bundeswehrangehörige mit seinem Auto in eine Kolonne von Soldaten, die sich auf eine Gefechtsausbildung vorbereitete.

Der Kommandeur des Panzerbataillons der Kaserne, Philipp Leyde, geht nach eigenen Worten von einem Unfall aus. Dafür sprächen die Umstände, sagte er. Einen Anschlag oder eine Amokfahrt schloss er aus. Die genauen Umstände sind allerdings noch unklar. Die Polizei und Feldjäger der Bundeswehr ermitteln. Das Fahrzeug wurde sichergestellt und soll jetzt auf technische Mängel untersucht werden.



¹ Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KM1

² Siehe Artikel 147-149

³ http://www.focus.de/panorama/welt/werratal-kaserne-bundeswehr-geht-von-unfall-aus_aid_450402.html

In *stern.de* steht⁴: Ein Bundeswehrsoldat hat bei einem Unfall in der Werratal-Kaserne im thüringischen Bad Salzungen mit seinem Privatauto 13 Kameraden verletzt. Der 26-Jährige sei mit dem Wagen um 6.35 Uhr in eine Gruppe von 30 Grundwehrdienstleistenden gefahren, die dort vor der Waffenkammer angetreten waren, sagte ein Bundeswehrsprecher am Montag. „Wir gehen davon aus, dass es ein Unfall war ohne Absicht“, sagte Oberstleutnant Philipp Leyde vom Panzerbataillon 393....

Der Fahrer stehe unter Schock und habe deshalb noch nicht vernommen werden können Er habe nicht unter Drogen oder Alkohol gestanden. ...

Zur Geschwindigkeit bei dem Unfall machte Leyde noch keine Angaben In der Kaserne sei die Geschwindigkeit für Autos auf Tempo 30 beschränkt....

Die Gruppe junger Soldaten habe am Rand eines längeren geraden Straßenstücks auf dem Kasernengelände bei der Waffenkammer gestanden. Die Soldaten hätten nach der Waffenausgabe zu einer Übung aufbrechen sollen. Zum Zeitpunkt des Unfalls sei es dunkel und regnerisch gewesen Die Straßen im Kasernengelände sind beleuchtet....

Zeitsoldaten aus Bad Salzungen sind regelmäßig an Auslandseinsätzen der Bundeswehr beteiligt. Ende Juni⁵ starben drei von ihnen in Afghanistan, als ihr gepanzertes Fahrzeug bei einem Ausweichmanöver während eines Feuergefechts in einen Wassergraben stürzte.

Wir erinnern uns an die „Amokfahrten“ in Menden (19. 7. 2009)⁶ und in Apeldoorn (30. 4. 2009)⁷. Auffällig ist, dass an beiden ein schwarzes Auto beteiligt war – in Menden ein schwarzer Mercedes (A-Klasse). In der Werratal-Kaserne verursachte ein schwarzer Mercedes (C-Klasse) den „Unfall“.



⁴ <http://www.stern.de/panorama/kaserne-in-bad-salzungen-soldat-rast-in-menschenmenge-1518739.html>

⁵ Andererseits heißt es im selben Logen-Blatt (Bild 9): Am 23. Juni waren zwei Zeitsoldaten des Panzergrenadier-bataillons bei einem Anschlag im afghanischen Kundus getötet worden <http://www.stern.de/panorama/9-kaserne-in-bad-salzungen-soldat-rast-in-menschenmenge-1518739-photoshow.html>

⁶ Siehe Artikel 90

⁷ Siehe Artikel 20, 21 und 34

Warum eigentlich?

Der Soldat mit dem schwarzen Mercedes fuhr eine lange, gerade und beleuchtete Straße auf dem Kasernengelände. Eine Gruppe von 30 Soldaten war vor der Waffenkammer angetreten (also nicht irgendwie herumstehend), die am Rand des längeren geraden Straßenstücks liegt. Es ist davon auszugehen, dass der schwarze Mercedes plötzlich ausscherte und um 6:35 in einen Teil der (zur Waffenkammer blickenden) Soldaten fuhr. Ein „Blackout“ des Fahrers (vgl. Artikel 90) von ca. einer Sekunde würde ausreichen, um etwa 13 Soldaten⁸ (z.T. schwer) zu verletzen.

(Fortsetzung folgt)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis:

www.youtube.com:

Janine.Jansen - Saint-Saens.⁹



⁸ Ob es mehr oder weniger als 13 Soldaten waren, die verletzt wurden, ist für die Logen-Medien nicht erheblich – Hauptsache die Hinweiszahl 13 erscheint.

⁹ <http://www.youtube.com/watch?v=rBoz4vfeDpM>